



AUF EIN WORT

Auf ein Wort,

sehr geehrte Mitglieder und Förderer des Vereins Deutscher Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern, nach langer und reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, mein Amt als Vorstandsvorsitzender des VDI Bezirksvereins MV e.V. niederzulegen. Mein umfangreiches berufliches Engagement läßt sich nicht länger mit den Anforderungen dieses Ehrenamtes verbinden. So war absehbar, dass ich die Aufgaben aus o.g. Grund nicht so wahrnehmen, wie es das Amt und der Verein erfordern.

Bis zum 30.03.2017 stehe ich dem Vorstand als Vorsitzender beim Landesverband weiterhin zur Verfügung und ich werde von dieser Stelle aus, die Arbeit mit aller Kraft unterstützen. Bis zu unserer nächsten Mitgliederversammlung wird mein Stellvertreter, Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Brökel, den Sie, liebe Mitglieder, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wählen, satzungsgemäß die Aufgaben übernehmen.

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit in den Jahren meines Vorsitzes im Bezirksverein und für Ihr Vertrauen, das Sie mir entgegenbrachten.

Dem neuen Vorsitzenden wünsche ich viel Erfolg bei der Arbeit im Vorstand des VDI Bezirksvereins MV und freue mich, dass ich dem VDI auch weiterhin verbunden bleibe.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Ihr Mario Kokowsky



Foto: Ullrich Wille, VDV

Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Brökel (re.) übernimmt den Vorsitz des BV MV von Mario Kokowsky.

Weitere Aktivitäten finden Sie auch im Internet unter <http://www.vdi-mv.de/Aktuelles/>. Dort erfahren Sie regelmäßig Neuigkeiten aus unserem Vereinsleben sowie die Ankündigungen zu Veranstaltungen.

Parlamentarischer Abend in Schwerin

Bauingenieurnachwuchs in MV - Selbst ist das Land

Unter diesem Titel fand der Parlamentarische Abend des Ingenieurrates Mecklenburg-Vorpommern statt, der rund 8.000 Ingenieurinnen und Ingenieure in MV vertritt.



Innerhalb der nächsten 10 Jahre gehen über 50% der Ingenieurinnen und Ingenieure in unserem Bundesland in den Ruhestand. Diesem enormen Aderlass kann nur gemeinsam begegnet werden.

Die Sicherung des Bauingenieurnachwuchses ist die zentrale Herausforderung, um die heimischen Ingenieurbüros, die Bauindustrie sowie die öffentliche Hand wettbewerbs- und leistungsfähig zu halten und notwendige Infrastrukturinvestitionen zielgerichtet umzusetzen.



Fotos: Ullrich Wille

Der Ingenieurrat richtete am 12. September 2017 im Schlosscafé diesen Parlamentarischen Abend aus, um Strategien und Lösungen aufzuzeigen, wie es gelingen kann, eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Nachwuchskräften für unser Bundesland auszubilden.

An dieser interessanten Diskussion beteiligten sich u.a. Parlamentarier und Teilnehmer aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Bundestreffen der technikgeschichtlichen Arbeitskreise in Köln

Wie entwickelte sich der Kölner Stadtteil Deutz zu einem industriellen Zentrum? Wie wurden zentnerschwere Steinblöcke Teil der Dachkonstruktion des Domes? Dies waren Fragen, die am Rande des bundesweiten Jahrestreffens der technikgeschichtlichen Arbeitskreise des VDI thematisiert wurden. Primär standen natürlich der Erfahrungsaustausch und die engere Vernetzung der Arbeitskreise untereinander im Mittelpunkt der Zusammenkunft.



Foto: Horst Gudat
Motorensammlung der Deutz AG Köln

Dem VDI ist es ein wichtiges Anliegen, das technikgeschichtliche Erbe Deutschlands zu bewahren und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zu diesem Zweck existieren bei vielen Bezirksvereinen Arbeitskreise, die sich diesen Aufgaben widmen. Auch im VDI Bezirksverein MV ist die Bildung eines derartigen „Arbeitskreises Technikgeschichte“ seit diesem Jahr in der Vorbereitung.

Für den Erfahrungsaustausch, Information und die notwendige Vernetzung untereinander finden jährliche Treffen der Arbeitskreisleiter an interessanten Orten der Technik- und Industriegeschichte statt. Für 2017 hatte nun der Bezirksverein Köln in die Domstadt geladen und nutzte natürlich die Gelegenheit, den Arbeitskreisleitern das so reiche technische und kulturelle Erbe der Domstadt vorzustellen. Für das kommende Jahr 2018 wird nun der VDI Bezirksverein MV erstmals das Jahrestreffen der technikgeschichtlichen Arbeits-

kreise ausrichten. Veranstaltungsort wird die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald sein.

Und natürlich werden die Leiter der Arbeitskreise die Gelegenheit nutzen, die technikgeschichtlichen Zeugnisse des deutschen Nordostens zu entdecken.

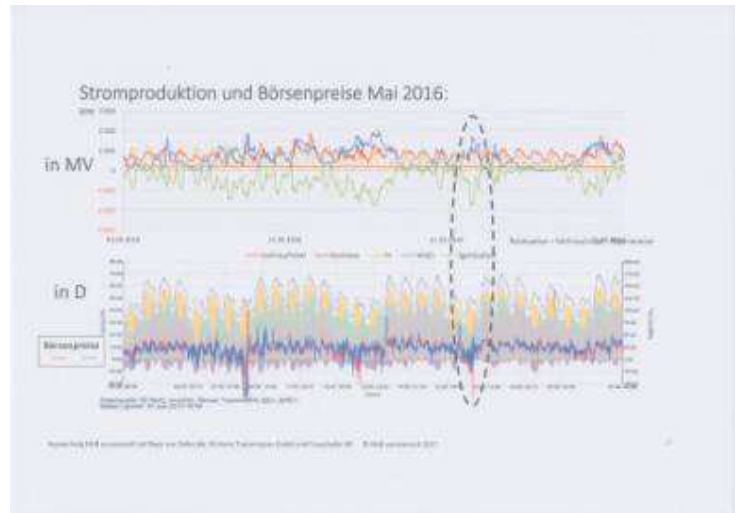
Sie haben Anregungen für die Arbeit des Arbeitskreises oder Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit?

Kontakt:

Arbeitskreis Technikgeschichte beim VDI Bezirksverein Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Olaf Strauß, c/o Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2
17033 Neubrandenburg
Tel: + 49 395 5693 1042 Fax: + 49 395 5693 7 1042
Mail: strauss@hs-nb.de

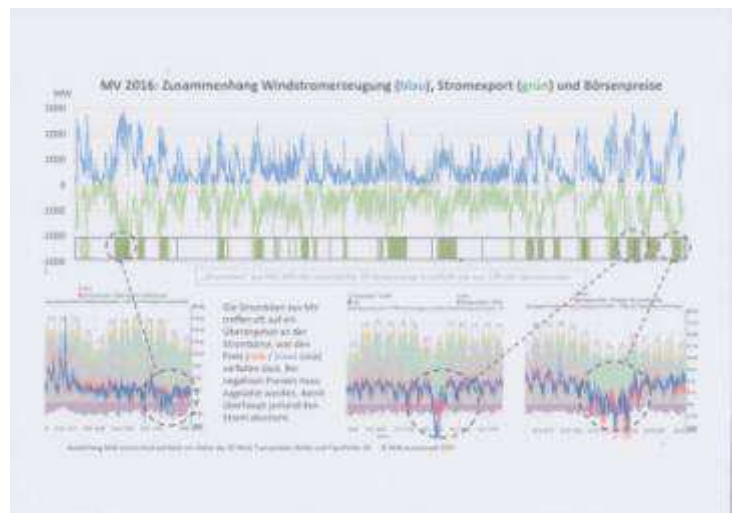
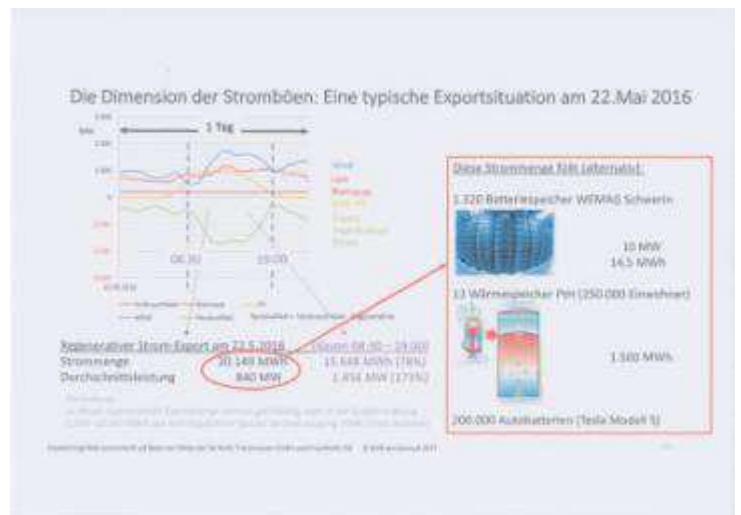
Windkraftausbau zu lösen gilt. Hier sind die Ingenieure gefragt.

Die Kurzstudie kann unter www.mvb-euroconsult.eu bezogen werden.



Herausforderung für Ingenieure

Kurz und knapp legte Dipl.-Ing (VDI) Michael vom Baur beim Treffen des VDI-AK Energie und Umwelttechnik (EuT) die Ergebnisse seiner Kurzstudie „Stromerzeugung in MV 2016“ dar. Auf Basis von hochaufgelösten Daten des Übertragungsnetzbetreibers 50 Hertz Transmission GmbH (1/4 Std) stellte vom Baur die regenerative Stromerzeugung (Wind, PV, Biomasse) in MV dem Lastgang gegenüber. Eindrucksvoll die Ergebnisse: MV produziert bilanziell schon heute doppelt so viel Strom (davon 70% regenerativ), wie im Land verbraucht wird. 60% der bilanziellen Wind- und Solarstromüberschüsse fallen allerdings in nur 12% der Jahrestunden an (überwiegend „Windstromböen“ von bis zu 3 GW Leistung), während in 40% der Zeit nicht genügend regenerativer Strom für die Eigenversorgung des Landes zur Verfügung steht. In den Zeiten dieser stoßweisen Stromexporte sind die Preise an der Strombörse meist niedrig oder sogar negativ, weil dann auch aus anderen Windkraftregionen viel Überschussstrom ins Netz drängt. Zur Speicherung würden an einem einzigen typischen Überschusstag in MV knapp 1.400 Batteriespeicher (Größe WEMAG Schwerin), 200.000 Tesla-Autobatterien oder mehr als 13 Wärmespeicher für eine Stadt wie Rostock benötigt. Eine wirtschaftliche Nutzung dieser Stromböen ist daher eine Riesenaufgabe, die es jetzt vorrangig vor einem weiteren



Kontakt:

Michael vom Baur
MvB euroconsult
Phone: +49-170-7671302
Fax: +49-38203- 74930
Mail: michael.vombaur@mvb-euroconsult.eu
Web: www.mvb-euroconsult.eu

Innovation im Treppenbau in Lützw

Exkursion zur Treppenmeister® Derstappen GmbH

Wer kennt ihn nicht, den Jahrhundertsong „Stairway To Heaven“ (Treppe zum Himmel) von Led Zeppelin. Auch wenn wir mit beiden Füßen auf der Erde, konkret auf den Treppen von Derstappen verblieben sind, ein erhebendes Gefühl zum menschlichen Streben nach Höherem hatten wir schon.



Foto: Manfred Röhl
Geschäftsführer, Oliver Guhl, prüft die Qualität von Treppenstufen

Bezirksgruppe Westmecklenburg des VDI (Verein Deutscher Ingenieure). Im September durften wir die Treppenmeister® Derstappen GmbH in Lützw besuchen.

Von der Firma Derstappen wurden wir vom Geschäftsführer, Herrn Oliver Guhl, empfangen. Die Herren Guhl und Bernd Volpert, der Chef der Lehrausbildung, führten uns in die hohe Kunst des Treppenbaus ein. (s.a. Bilder)



Foto: Manfred Röhl

Der Chef der Lehrausbildung, Bernd Volpert, erläutert die Feinheiten der Produktion.

Zunächst erläuterte uns Oliver Guhl, der seit genau 27 Jahren, zunächst als Geselle dabei ist, die Geschichte und das Profil der Firma.

Das Unternehmen wurde 1990 vom gelernten Schäfer Reiner Derstappen gegründet.

Schon 1991 trat Derstappen in die Treppenmeister Partnergemeinschaft (größte internationale Kooperationsgemeinschaft Europas von heute ca. 90 Firmen) ein. In den Folgejahren ging es nur bergauf, besser die Treppe hinauf. CNC-Maschinen und eine Lackierstraße wurden eingerichtet. Nach der GmbH-Gründung 1999 wurde am neuen Standort in Lützw nicht nur weiter modernisiert, die Produktion enorm gesteigert und die Sozialbedingungen in eine neue Qualität geführt, es gab zählbare Erfolge. Das betrifft sowohl diverse erste Preise für den Produktions- und Geschäftsbetrieb, als auch für den Lehrbereich. Nur 1,7 Prozent der deutschen Unternehmen erfüllen die Kriterien des Creditreform Bonitätszertifikat „CrefoZert“ mit der Bewertung „ausgezeichnet“. Der führende Treppenhersteller in Norddeutschland gehört dazu. Derzeit stellen in Lützw ca. 100 Mitarbeiter 3.000 Treppen im Jahr her.

Ob z. B. Holz- und Stahltreppen sowie Wendel- und Wangentreppen mit diversen edlen Materialien wie Buche, Eiche und Ahorn, immer ist jede Treppe ein Einzelstück nach Wunsch des Kunden, eben eine handwerkliche Tätigkeit. Wir konnten uns davon überzeugen, nicht zuletzt im hauseigenen Treppenstudio, dass Vertrieb, Konstruktion und Produktion auf einer hohen Niveaustufe das meisterhaft garantieren.

Wie kompliziert der Treppenbau sich in der Praxis darstellt, kann man wieder einmal an der „Elphi“ erkennen. Offensichtlich war die Schrittmaßformel des französischen Architekten Francois Blondel aus dem 17. Jahrhundert hier teilweise unbekannt. Bei zu großem Schrittmaß bleiben folgenschwere Unfälle und Nachbesserungen nicht aus. Bei Derstappen kann man sich derartige Dinge nicht vorstellen. Mit den Produkten dürfen die Nutzer das Treppensteigen genießen als sei es eine Eroberung des Raumes, im wörtlichen Sinne erhebend.

Die Faszination von Treppen wird noch lange in unserem weltlichen Leben nachwirken. Ob dann auf der letzten Stufen der Himmelsleiter, dem Vernehmen nach, Petrus auf uns wartet, ist eine andere Frage. Wir sind wieder bei Led Zeppelin.

VDI-Studienpreis 2017:

Alexander Schumann, Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik



Foto: Wolfgang Bütow, Universität Rostock

Den ersten VDI-Studienpreis des Jahres 2017 überreichte Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Brökel, stellv. Vorsitzender des VDI BV MV, am 7. Juli an Alexander Schumann, B.Sc., auf dem Sommerfest der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik der

Universität Rostock. Alexander Schumann erhält den Preis für seine Bachelorarbeit „Aufbau und Erprobung eines mittels PC dimmbaren Schaltnetztes für Halogenstrahler“. Aufgrund der Kooperation mit der Dräger AG, Lübeck, war seine Bachelorarbeit sehr praktisch orientiert und er zeigte damit, dass er beim Erstellen praktischer Lösungen die relevanten, theoretischen Grundlagen passgerecht anwenden kann.

Besonders hob sich Schumann aber auch infolge seines sozialen Engagements hervor. Seit Beginn seines Studiums engagiert er sich aktiv in der Fachschaft und setzt sich aktiv für benachteiligte Studenten ein.

Alexandra Amschler, B.eng, Hochschule Neubrandenburg Studiengang Geodäsie und Messtechnik

Mit über 700 neuen Studierenden und rund 2200 Studierenden insgesamt beginnt auch an der Hochschule Neubrandenburg das Wintersemester 2017/2018. Im Rahmen der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester wurden am 25. September auch Studierende, Absolventinnen und Absolventen für besondere Leistungen im Studium geehrt.

Für hervorragende ingenieurwissenschaftliche Leistungen stiftet auch der VDI Mecklenburg-Vorpommern jedes Jahr 6 Studienpreise, die als

Stipendium vergeben werden. Bewertet wird neben herausragenden Leistungen im Studium auch ein Engagement für die Hochschule und in gesellschaftlichen Bereichen.

An der Hochschule Neubrandenburg zeichnete der VDI Mecklenburg-Vorpommern in diesem Jahr die Bachelor-Absolventin Alexandra Amschler mit dem VDI-Preis aus. Sie studiert ab dem Wintersemester 2017/18 im Masterstudiengang Geodäsie und Messtechnik und erhielt für ihre Bachelorarbeit zum Thema „Entwicklung eines automatisierten Verfahrens zur Einmessung von Referenzkörpern“ die hervorragende Note: 1,2. Gewürdigt wurde darüber hinaus ihr Engagement im Hochschulmarketing.



Foto: Hochschule Neubrandenburg

Den Preis verlieh der neu berufene Rektor der Hochschule Neubrandenburg, Prof. Dr. Gerd Teschke

In eigener Sache: E-Mailversand

Sehr geehrte Mitglieder,

Sie erhielten eine Einladung zur Energietagung am 12.10.2017 über Broadmail - ein neues Mailprogramm für den VDI.

Hier haben Sie die Möglichkeit sich selbstständig aus dem Verteiler abzumelden.

Bitte bedenken Sie, wenn Sie dieses tun, erhalten Sie auch keine Informationen und Einladungen zu den **Mitgliederversammlungen** unseres Bezirksvereins und müssen sich lt. Satzung (Beschluss zur Änderung der Satzung auf der Mitgliederversammlung 2017) diese Informationen aus dem Internet einholen. Eine schriftliche Einladung wird nicht mehr versendet.

Bitte vergessen Sie nicht, uns auch die **Änderungen Ihrer E-Mailadresse** mitzuteilen. Sie ersparen uns damit Zeit und Portokosten!

Für Sie interessant?

Termine für nächste Veranstaltungen:

- ❖ 12.10.2017, 10:00 - 16:30 Uhr
in 18055 Rostock, Neuer Markt 1a,
**„DIE ENERGIEWENDE IN UNSEREM
LAND“**
Weitere Informationen und Anmeldung
unter: www.energie2017.vdi-mv.de

- ❖ 17.10.2017, 16:00 - 19:30 Uhr
22043 Hamburg, Holstenhofweg 85, Helmut-
Schmidt-Universität, Thomas-Ellwein-Saal
**„Digitalisierung in der Fahrzeug- und
Verkehrstechnik“**
Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.vdi.de/bv-hamburg

- ❖ 01.11.2017, 9:00 - 14:00 Uhr
18119 Warnemünde, Fr.-Barnewitz-Str. 5,
Dritter Business Brunch
**„Megatrend Digitalisierung -
praxisnah & konkret“**
Weitere Informationen unter:
tobias.doeppe@bvmw.de

- ❖ 02.12.2017, 19:00 - 02:00 Uhr
20148 Hamburg, Rothenbaumchaussee 10,
im Festsaal des Grand Elysée Hotels
63. Fest der Schiffs-Ingenieure und
„Ball der Ingenieure 2017“
Weitere Informationen unter:
bvhamburg@vdi.de

Verantwortlich: VDI BV/LV Mecklenburg-
Vorpommern

Ansprechpartner:

Heidelore Bühler (geschaeftsstelle.lv-mv@vdi.de)
oder Margrit Roggenkamp (bv-meck-pom@vdi.de)